

Bemerkenswerte Funde von Hautflüglern aus Thüringen (Insecta: Hymenoptera: Apidae, Chrysididae, Crabronidae, Pompilidae, Sphecidae, Vespidae)

RENÉ WINTER & RONALD BELLSTEDT

Zusammenfassung

Es wird über bemerkenswerte Funde von Hautflüglern aus Thüringen berichtet. Erstnachweise gelangen von folgenden Arten: *Aporinellus sexmaculatus*, *Isodontia mexicana*, *Osmia submicans*.

Summary

Remarkable records of Hymenoptera in Thuringia (Insecta: Hymenoptera: Apidae, Chrysididae, Crabronidae, Pompilidae, Sphecidae, Vespidae)

Remarkable records of Hymenoptera from Thuringia are reported. New records for Thuringia of the following species are discussed: *Aporinellus sexmaculatus*, *Isodontia mexicana*, *Osmia submicans*.

Key words: Hymenoptera, new records, *Aporinellus sexmaculatus*, *Isodontia mexicana*, *Osmia submicans*, faunistics, Thuringia

Seit den letzten „bemerkenswerten Funden“ sind schon einige Jahre vergangen (WINTER 1994). Seitdem sind weitere interessante Beobachtungen gelungen. Gerade die immer längeren heißen Sommer der letzten Jahre bringen Bewegung in der Insektenwelt. Die Änderungen im Klimagefüge Europas und der Welt sind auch hier zu erkennen. Es wandern immer mehr neue Hautflügler-Arten mit südlichem Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland ein und heimische Arten verlagern ihr Areal. Weiterhin kommen anthropogen verschleppte Arten, begünstigt durch den zunehmenden Handel innerhalb der Globalisierung, hinzu. So etablierte sich die aus Indien stammende Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* (M. Smith, 1870) inzwischen in Thüringen (KARL et al. 2020).

Ergebnisse

Soweit nicht anders vermerkt, befinden sich alle Exemplare in der Sammlung des Erstautors (leg., det. und coll. sowie Abb. 1-10: R. Winter).

Chrysididae

Chrysis leachii Shuckard, 1836

Rastenberg, 16.06.1994, 1 Ex. leg. R. Winter, det. und coll. Frank Burger

Rastenberg, 19.06.1994 1 Ex. leg. R. Winter, det. F. Burger

Eschenbergen, 26.07.2014, 2 Ex. am 30.07.2017 und 04.08.2018 je 3 Ex. und es waren noch einige weitere Exemplare zu beobachten

Eine alte Scheune mit Lehmfachwerk in Eschenbergen - an der Südabdachung der Fahner Höhe - als Habitat und die Zwerggrabwespe *Miscophus bicolor* Jurine, 1807 als Wirtstiere bieten hier ideale Bedingungen für diese Goldwespe. Solche Niststätten im menschlichen Siedlungsbereich sind gefährdet. Wenn diese Lehmfachwerke (Häuser, Scheunen, Schuppen usw.) keinen Nutzen mehr für den Menschen haben, verfallen diese und werden abgerissen. Die Tiere aus Eschenbergen flogen nur zwischen 10 und 12 Uhr, wenn das Lehmfachwerk von der Sonne beschienen wurde. Es sind sehr kleine und flinke Tiere, die leicht

übersehen werden können. In den letzten Jahren konnte ich die Art und ihren Wirt, trotz mehrfacher intensiver Suche, nicht mehr nachweisen.



Abb. 1: Die Goldwespe *Chrysis leachii* (Weibchen) und ihr Habitat in Eschenbergen.



Abb. 2: Habitat der Goldwespe *Chrysis leachii* in Eschenbergen.



Abb. 3: Männchens von *Celonitis abbreviatus* vom Fundort Seega, a) Kopf, b) Endsegmente.



Abb. 4: Gesamtansicht eines Männchens von *Celonitis abbreviatus* vom Fundort Seega.

Vespidae

Celonitis abbreviatus (Villers, 1789)

Seega, Muschelkalkhang an der Wipper, 11.06.2017, 0,2 und 09.07.2017, 1,0

Diese in Deutschland sehr seltene und stark gefährdete Art erreicht in Thüringen ihre nördliche Arealgrenze (SCHMID-EGGER 2011). Sie ist noch aus dem Raum Arnstadt und Jena

bekannt sowie aus den südlichen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Sehr heiße und nach Süden ausgerichtete Hänge sind ihr Lebensraum. Es ist die einzige Faltenwespenart in Deutschland, die ihren Nachwuchs nicht mit tierischem Eiweiß versorgt, sondern diesen mit einem Gemisch aus Pollen und Honig füttert. Die Brutzellen werden an Felsen, Steine und Pflanzenstengeln geheftet.

Pompilidae

***Aporinellus sexmaculatus* (Spinola 1805)**

Hemleben, Rote Berge, 16.06.2018, 1 Ex., leg. et det. R. Winter, **Erstnachweis für Thüringen!**

Dieses Belegtier fing der Erstautor auf den Badlands der Roten Berge bei Hemleben im Thüringer Becken (Lkr. Sömmerda), als sie bei der Suche nach Spinnen, in einer Erdspalte verschwand. Die Art wurde immer sehr selten in Deutschland beobachtet.



Abb. 5: *Aporinellus sexmaculatus* aus Hemleben (16.06.2018)

***Cryptocheilus fabricii* (Vander Linden, 1827)**

Marolsberg zwischen Tiefthal und Elxleben, 06.06.2015, leg. R. Bellstedt, det. R. Winter

Die schön gefärbte und durch ihr Aussehen markante Wegwespenart ist bereits im Gelände gut zu erkennen. In Deutschland ist sie selten und gefährdet (SCHMID-EGGER 2011). In Thüringen wird sie noch relativ regelmäßig angetroffen.

Crabronidae

***Nyssus dimitiatus* Jurine, 1807**

Gotha-Ost, alte Schlacke-Grube, 23.6.2020, leg. R. Winter

Diese Grabwespe parasitiert als Brutschmarotzer bei Grabwespen der Gattung *Gorytes* (OEHLKE 1970) und Arten der Gattung *Harpactus* (SCHMID-EGGER 1996, 2004). Sie kommt nur in sehr heißen Gebieten vor und ist in Thüringen extrem selten.



Abb. 6: *Cryptocheilus fabricii* vom Marolsberg bei Elxleben (Stadtgebiet Erfurt).



Abb. 7: *Nysson dimitatus* aus Gotha-Ost.



Abb. 8: *Nysson dimitatus* Weibchen.



Abb. 9: Belegexemplar von *Isodontia mexicana* aus Gotha, 31.07.2020

Sphecidae

Isodontia mexicana (Saussure, 1867)

Gotha, Innenstadt, Hausgarten in der Siebleber Str. 39, 31.7.2020, 1 Ex., leg. R. Bellstedt
Erstnachweis für Thüringen!

Diese Grabwespe wurde in den 1960er Jahren aus Mexiko nach Frankreich eingeschleppt. Von da aus eroberte der „Stahlblaue Grillenjäger“ immer neue Gebiete in Europa. Im Zuge des Klimawandels ist die Art in rasanter Ausbreitung begriffen (DIETZEL & FISCHER 2020, WELTNER 2017).

Als Larvennahrung trägt sie Laubheuschrecken, wie Weinhähnchen und Südliche Eichen-schrecke ein (BURGER 2010). Als Nistmöglichkeiten dienen Pflanzenstengel, Mauerritzen und Insektennisthilfen.

Sphex funerarius Gussakovskij, 1934

Gotha-Ost, ehemalige Schlacke-Grube, 25.8.2019, leg. R. Winter

Gotha, Innenstadt, 1 Weibchen im Hausgarten in der Siebleber Str. 39, an Flachblatt-Mannstreu *Eryngium planum*, 31.7.2020, leg. R. Bellstedt

Trockenwarme Sandbiotope und Magerrasen sind der Lebensraum dieser großen Grabwespe. Sie nisten gern im sandigen Boden. Die Grabwespe trägt als Nahrung für die Nachkommen Heuschrecken ein (neben Grillen vor allem Sichel- und Beißschrecken). Derzeit ist die auffällig große Art in Ausbreitung begriffen. BURGER (2011b) meldete die ersten Wiederfunde dieser Grabwespen-Spezies für Thüringen.



Abb. 10: *Sphex funerarius* von Gotha, 31.07.2020.

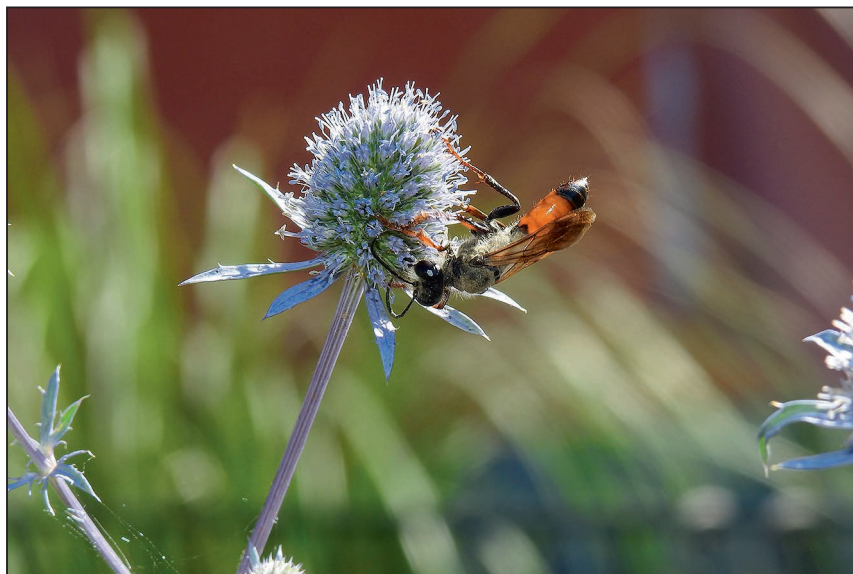


Abb. 11: *Spheg funerarius* an Flachblatt-Mannstreu *Eryngium planum* in einem Hausgarten in der Innenstadt von Gotha, 31.07.2020, Foto R. Bellstedt

Apidae

***Megachile genalis* Morawitz, 1880**

Ringelberg zwischen Witterda und Elxleben, 30.07.1992, 1,0 leg. R. Winter, det. F. Burger
Ringelberg, 28.05.2001, 4 Ex. aus Zucht (Zuchtmaterial mit den gleichen Daten auch bei F. Burger)

Die Beulen-Blattschneiderbiene wurde zwar früh vom Erstautor entdeckt, aber nicht gleich als diese Art erkannt. Frank Burger bestimmte dann das abgeflogene Tier. Ihr Lebensraum ist hier eine hügelige Offenlandschaft mit einigen großen Distelarten. Leider ist dieser Steppenrasen seit einigen Jahren in eine zu intensiv genutzte Viehweide umgewandelt worden. Im Frühjahr 2019 unternahm ich wieder einen Versuch, die Art durch Zucht nachzuweisen. Es fand sich nur ein Stängel mit 2 Eingängen, leider ohne Tiere.

***Osmia pilicornis* Smith, 1846**

Fahner Höhe bei Eschenbergen, 12.05.2001, 2 Ex.

Der Lebensraum der in Deutschland sehr seltenen Rauhzungigen Mauerbiene liegt an einem sonnenexponierten Waldrand, welcher hauptsächlich aus Laubbäumen besteht. Es waren hier größere, sonnig gelegene Bestände von Lungenkraut vorhanden. Nach einigen Jahren war diese Stelle total beschattet und zugewachsen. Die Art muss deshalb alle paar Jahre den Lebensraum wechseln und ist deshalb ständig an anderen Stellen zu finden! Gerade bei dem heutigen sehr großen Wandel im Aufbau der Wälder (Absterben der Fichtenbestände) kann sich dies positiv auf die Populationen auswirken. Nach der Thüringer Roten Liste ist die Art vom Aussterben bedroht (Kategorie 1 nach BURGER 2011c).

***Osmia submicans* Morawitz, 1870**

Sülzfeld bei Meiningen, Wacholderheide, 13.04.2007, 1,0, leg. R. Bellstedt, det. und coll. R. Winter. **Erstnachweis für Thüringen!**

Trockenwarme Lebensräume mit Totholzstrukturen werden von dieser Art bevorzugt. Dieses Tier wurde an einem Stubben gefangen. Stubben sind mittelfristig veränderliche Lebensräume, die durch Verrottung dem natürlichen Verfall preis gegeben sind. Sie nistet in vorhandenen Hohlräumen, wie Bohrlöcher von Käfern in Totholz. Als Nahrungsquelle dienen verschiedene Schmetterlingsblütler, wie Gewöhnlicher Hornklee oder Hufeisenklee. Die stark gefährdete Art wurde immer nur in einzelnen Individuen und sehr selten in Deutschland gefunden.

Literatur

- BURGER, F. (2011a): Dritte Check-Liste der Bienen (Hymenoptera: Apidae) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten **19**: 5-60.
- (2011b): Dritter Nachtrag zur Check-Liste der Grabwespen (Hymenoptera: Crabronidae, Sphecidae) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten **19**: 73-78.
- (2011c): Rote Liste der Bienen (Insecta: Hymenoptera: Apidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 268-280.
- BURGER, F.; W. STUMPF & Y. STUMPF (2011): Checklist der Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten **19**: 61-70.
- BURGER, R. (2015): Nachweise der Großen Mörtelgrabwespe *Sceliphron destillatorium* in Mannheim und Angaben zur aktuellen Verbreitung der neozoisichen Grabwespen *Sceliphron curvatum*, *S. caementarium* und *Isodontia mexicana* in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Sphecidae). - Pollichia-Kurier **31** (1): 13-18.
- DIETZEL, S. & C. FISCHER (2020): Ausbreitungsbewegung von *Isodontia mexicana* (Saussure, 1867), der Stahlblaue Grillenjäger in Bayern: Weitere Nachweise aus dem Stadtgebiet von München (Hymenoptera: Sphecidae). - Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **69** (3/4): 98-99.
- KARL, H.-V.; R. BELLSTEDT & R. WINTER (2020): Weitere Nachweise der Orientalischen Mörtelwespe, *Sceliphron curvatum* (M. Smith, 1870) für Thüringen (Hymenoptera: Sphecidae). - Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes **27** (1): 6-9.
- OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Hymenoptera - Sphecidae. - Beiträge zur Entomologie **20** (7-8): 615-812.
- SCHMID-EGGER, C. (1996): Ergänzungen zur Taxonomie und Verbreitung mitteleuropäischer Arten der Gattung *Nysson* (Hymenoptera, Sphecidae). - Bembix **7**: 25-36.
- (2004): Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Hymenoptera: Eumeninae). - Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung Hamburg, 3. überarbeitete Auflage, 54-102.
- (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt **70** (3): 419-465.
- WINTER, R. (1994): Bemerkenswerte Hymenopterenfunde aus Thüringen. - Abhandlungen und Berichte aus dem Museum der Natur Gotha **18**: 97-100.

Anschriften der Autoren:

René Winter
Langer Rasen 138
D - 99869 Wangenheim
E-Mail: winter.eschenbergen@freenet.de

Ronald Bellstedt
Brühl 2
D - 99867 Gotha

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Rene, Bellstedt Ronald

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Funde von Hautflüglern aus Thüringen \(Insecta: Hymenoptera: Apidae, Chrysididae, Crabronidae, Pompilidae, Sphecidae, Vespidae\) 293-301](#)